

# Computerlinguistik II

## Übungsblatt 2

Johannes Pietrzyk

### 1. Aufgabe

1. Aus a folgt b, denn „sonnig“ impliziert „warm“.
2. Aus a folgt b, denn das Essen von Haferflocken zum Frühstück ist eine spezielle Form des Frühstückes.
3. Aus a folgt b unter der Annahme, dass der Kaffee heiß war, denn heißer Kaffee ist eine spezielles heißes Getränk.
4. Aus a folgt b, denn eine Tatsache, wenn auch eine unbekannte, ist trotzdem eine Tatsache.
5. Aus a folgt b, denn b gilt nur unter der Annahme, dass Klaus ein Student ist, der seine Übungen abgibt, und dann ist Klaus ein spezieller Student, für den a gilt.
6. b steht nicht in einer Folgebeziehung zu a, denn sie kann das Studium nicht genau dann abschließen, wenn sie ein Stipendium erhält. Diese Aussage aber stellt b dar.
7. b steht nicht in einer Folgebeziehung zu a, denn Andrea und Dirk können jeweils verheiratet sein, ohne miteinander verheiratet zu sein, auch wenn a und b im normalen Sprachgebrauch gleichbedeutend sind.
8. Aus a folgt b, denn die Einschränkung auf eine Person ist nur in a, jedoch nicht in B enthalten.
9. Aus a folgt b, denn wenn Maria italienisch ist und eine Pianistin, dann existiert mindestens eine italienische Pianistin und b gilt.
10. Aus b folgt a, umgekehrt jedoch nicht, denn wenn Hans nur angeblich ein guter Spieler ist, so muss dies nicht wahr sein.
11. Aus a folgt b unter der Annahme, dass Arne sich nicht irrt, denn wenn er es dann weiß, so ist dies eine Tatsache.
12. b steht nicht in einer Folgebeziehung zu a, denn die Tatsache kann nicht mittels einer Vermutung gefolgert werden.
13. Aus a folgt b, denn wenn beide reich sind, so ist auch jeder einzelne reich.
14. Aus a folgt b, denn wenn beide jung sind, so ist auch jeder einzelne jung.
15. Aus a folgt b, denn es gibt mindestens einen, der die Antwort kennt.

### 2. Aufgabe

1. Diese Sätze sind gleichwertig, denn sobald nicht jeder versucht, Templeton umzubringen, existiert mindestens eine Person, die es nicht versucht hat. In einer anderen Lesart sind die Sätze

unabhängig, wenn Satz b angehängt wird: „Ihm ist es gelungen.“

2. Satz a ist eine Ergänzung zu Satz b.
3. Satz a und b beschreiben die gleiche Tatsache, b ist die genauere Ausführung.
4. Satz b ist eine Tatsache, Satz a eine bedingte Ergänzung.

### 3. Aufgabe

1. Peter<sub>1</sub> glaubt, dass [wenige Frauen]<sub>2</sub> denken, dass sie<sub>2,\*1</sub> erfolgreich sein können.
2. Sie<sub>\*1</sub> kennen [wenige Frauen]<sub>1</sub>.
3. Sie<sub>\*1</sub> denkt, dass Barbara<sub>1</sub> krank ist.
4. Wenn sie<sub>1</sub> krank ist, wird Barbara<sub>1</sub> zu Hause bleiben.
5. Wenn er<sub>1</sub> krank ist, arbeitet [kein Mann]<sub>1</sub> effektiv.
6. [Keiner von Annes Brüdern]<sub>1</sub> denkt, dass er<sub>1</sub> angemessen bezahlt wird.
7. [Dieser Kerl]<sub>1</sub> erzählte Bernd<sub>2</sub>, was Lisa<sub>3</sub> von ihm<sub>1,2,\*3</sub> denkt.
8. Wenn er<sub>1,2</sub> will, kann [jeder Junge der Klasse]<sub>1</sub> weiter als Robert<sub>2</sub> springen.
9. [Jede Frau]<sub>1</sub> wird von ihrer<sub>1,\*2</sub> Mutter<sub>2</sub> geliebt.
10. Lisa<sub>1</sub> wird von ihrer<sub>1,\*2</sub> Mutter<sub>2</sub> geliebt.
11. [Meine Freunde]<sub>1</sub> denken, dass [Juttas Eltern]<sub>2</sub> einander<sub>1,2,\*3</sub> an der Uni<sub>3</sub> kennen gelernt haben.
12. Markus<sub>1</sub> versprach Thomas<sub>2</sub>, ihm<sub>1,2</sub> zu helfen.
13. Markus<sub>1</sub> überredete Thomas<sub>2</sub>, ihm<sub>1,\*2</sub> zu helfen.
14. [Jedes Mädchen]<sub>1</sub> [dieses Häuserblocks]<sub>2</sub> springt Seil<sub>3</sub>, aber es<sub>1,\*2,3,\*4</sub> kennt wenige Abzählreime<sub>4</sub>.
15. [Der Mann]<sub>1</sub>, der ihn<sub>\*1,2</sub> mag, wird Bill<sub>2</sub> morgen treffen.
16. Christian<sub>1</sub> muss mit Kai<sub>2</sub> über sich<sub>1,\*2</sub> sprechen.
17. Christian<sub>1</sub> muss mit Kai<sub>2</sub> über ihn<sub>1,2</sub> sprechen.
18. Ihr<sub>1</sub> ist nicht klar, dass [jede Studentin]<sub>2</sub> talentiert ist.

### 4. Aufgabe

1. Keine Mehrdeutigkeit erkannt
2. Keine Mehrdeutigkeit erkannt
3. Keine Mehrdeutigkeit erkannt
4. Keine Mehrdeutigkeit erkannt
5. Bettina wartete bei der Bank.
  - a) Bettina wartete bei der insolventen Bank.
  - b) Bettina wartete bei der umgeworfenen Bank.

6. Andrea grüßte Petra.
  - a) Andrea grüßte Petra: „Hallo Petra!“
  - b) Andrea wurde von Petra begrüßt.
7. Marion mag Petra lieber als Stefanie.
  - a) Marion mag natürlich Petra lieber als die doofe Stefanie.
  - b) Petra's beste Freundin ist Marion, nicht Stefanie.
8. Keine Mehrdeutigkeit erkannt
9. Elisabeth stellte ihre Arbeit nicht fertig, um Matthias zu beeindrucken.
  - a) Elisabeth stellte ihre Arbeit nicht deshalb fertig, um Matthias zu beeindrucken.
  - b) Elisabeth wollte Matthias beeindrucken und stellte deshalb ihre Arbeit nicht fertig.
10. Keine Mehrdeutigkeit erkannt
11. Franz sah den Jungen mit dem Fernglas.
  - a) Franz sah den Jungen, der ein Fernglas trug.
  - b) Franz sah den Jungen durch das Fernglas.
12. Hans ging früh und Bill ging früh oder Sandra ging früh.
  - a) Hans ging früh und außerdem ging entweder Bill oder Sandra früh.
  - b) Entweder gingen sowohl Hans als auch Bill früh oder Sandra ging früh.
13. Monika strich die Segel.
  - a) Monika gab auf.
  - b) Monika strich die Segel weiß.
14. Jeder Professor wurde von zwei Studenten besucht.
  - a) Jeder Professor wurde von jeweils zwei Studenten besucht.
  - b) Zwei Studenten gingen um und statteten jedem Professor einen Besuch ab.
15. Jede Studentin glaubt, dass sie ein Genie ist.
  - a) Jede Studentin hält sich für ein Genie.
  - b) Jede Studentin glaubt, dass die neue Professorin ein Genie ist.